

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.**
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N^o 90.

Freitag, den 19. November

1875.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die unterm 8. Mai d. J. in Betreff der Bildung der Impfbezirke erlassene Bekanntmachung wird andurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht, daß auf diesfalliges Ansuchen die zeither an den Impfort Wilsdruff gewiesenen, zum 22. Impfbezirk gehörigen Ortschaften Herzogswalde und Helbigsdorf zu einem selbstständigen Impfbezirk mit

Herzogswalde

als Impfort bestimmt worden sind.

Wilsdruff, am 11. November 1875.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Schmiedel.

Von dem Unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt soll

den 30. December 1875

das dem Deconom **Franz Adolf Beger** in Kleinschönberg zugehörige Feld- und Waldgrundstück Nr. 370 und 388 des Flurbuchs und Nr. 53 des Grund- und Hypothekenbuchs für Kleinschönberg, welches Grundstück am 15. October 1875 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1752 Mark gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle anhängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Wilsdruff, am 20. October 1875.

Königliches Gerichtsamt.
Dr. Gangloff.

Bekanntmachung,

Die Stadtverordnetenergänzungswahl betr.

Mit Schluß dieses Jahres haben aus dem hiesigen Stadtverordneten-Collegium Herr Maurermeister **Ernst Moritz Moyer**,
„ Restaurateur **Hermann Reiche** und
„ Redacteur **Heinrich Adolf Berger**

auszuscheiden und ist deshalb eine Ergänzungswahl zu veranstalten.
Zu wählen sind

drei angeessene Stadtverordnete

und

ein angeessener Stadtverordneten-Ersatzmann.

Als Wahltag ist

Dienstag, der 30. November ds. Js.,

bestimmt.

Unter Hinweis auf die Bestimmungen in den §§. 45, 46, 53 und 54 der Städteordnung vom 24. April 1873 und mit Bezug auf die im hiesigen Rathhause anhängende Wahlliste werden daher sämtliche stimmberechtigte Bürger hiesiger Stadt aufgefordert, an dem gedachten Wahltag in der Zeit von Vormittags 9 bis Mittags 1 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Sessionszimmer vor dem Wahlausschusse bei Verlust des Wahlrechts für gegenwärtigen Fall persönlich ihre Stimmzettel, auf welche vier ansässige wählbare Bürger so zu verzeichnen sind, daß über deren Person kein Zweifel übrig bleibt, abzugeben.

Stimmzettel werden ausgegeben.

Wilsdruff, am 17. November 1875.

Der Bürgermeister.
Ficker.

Tagesgeschichte.

Eine höchst bedauerliche Katastrophe, welche leider den Verlust von Menschenleben zur Folge hatte, trug sich am Montag Vormittag in der ersten Stunde in Dresden-Neustadt zu. Im Laboratorium der Firma Gehe u. Co. auf der Leipzigerstraße explodirte eine Retorte, in welcher eine geringe Quantität von Muskatnussbrennöl behufs Scheidung in fettes und ätherisches Del, enthalten war. In Folge der Detonation wurden etwa zwei Drittel des Parterres, des vorderen Flügels des Gebäudes zerstört. Das einstürzende Deckengewölbe begrub 2 Arbeiter Schneider und Schubert und als man die Unglücklichen aus den Trümmern hervorjag, waren sie leider bereits todt. Der chemische

Director der Fabrik entging nur wie durch ein Wunder dem gleichen Schicksal. Er war im Comptoir beschäftigt, als der über ihm befindliche Fußboden der Bibliothek einstürzte. Ein Bücherregal fiel zunächst auf ihn, so daß er unter den Büchern förmlich begraben war. Dieser Umstand rettete ihm vielleicht das Leben. Er kam, abgesehen von einigen unbedeutenden Hautabschürfungen im Gesichte, ohne Verletzung davon. Der durch die Explosion entstandene Brand war in kaum einer Stunde gelöscht, ohne daß ein Sturmsignal gegeben werden mußte.

Da so viele Brände durch Spielen der Kinder mit Streichhölzchen veranlaßt werden, so hat die k. Amtshauptmannschaft zu Zittau bei Strafe von 25 M. oder entsprechenden Haft angeordnet, nicht allein